



AUS DER FROHEN BOTSCHAFT

Evangelium nach Markus 1, 7-11

*Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich Gefallen gefunden*

In jener Zeit trat Johannes in der Wüste auf und verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren.

Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.

und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

WEIHNACHT 2020

Zum so anderen Weihnachten 2020 erreichten uns etliche Zuschriften (siehe auch Seite 2)

Weihnachten 2020, das andere Weihnachten:

Die Botschaft war die gleiche, und trotzdem war Weihnachten ganz anders.

Schwer zu ertragen war für mich, dass ich nicht zusammen mit meinen Enkeln feiern konnte. Doch dank der Technik waren wir wenigstens über Video verbunden.

Aber es gab auch positive Seiten: Schön war, dass Weihnachten nicht von so vielen Äußerlichkeiten überdeckt war. So konnte man die Botschaft von Weihnachten wieder ganz neu erleben.

Schön waren die vielen Gottesdienste in ihrer unterschiedlichen Gestaltung. Auch wenn es schwer fiel, nicht selber singen zu dürfen, hat es mich angerührt, wie Solisten und Ensembles, wie Klangschalen, Harfen und Zither oder die vielen Holz- bzw. Blechblasinstrumente den Gesang der Engel an Weihnachten vielstimmig zum Ausdruck gebracht haben. Gloria in excelsis deo ...

Auch wenn vieles gut war, so wünsche ich mir doch für das kommende Weihnachten wieder mehr Nähe zu meinen Lieben.

Marga Jäger, Bad Waldsee

WORT ZUM SONNTAG

Das neue Jahr ist da, eine neue Zeit beginnt.

Die neue Zeit hat längst schon begonnen

**Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,**

verweilen wir einen Augenblick bei ihm, dessen Geburtstag wir vor einigen Tagen gefeiert haben. Wofür nahm er sich Zeit, als ob sie keine Bedeutung habe? Wo und wann blieb er stehen? Was geschah, wenn er innehielt?

Ich sehe den Bettler vor dem Tor am Tempel zu Jerusalem. Da ist die sich vorbeidrängende Menge. Ein Geldstück hat man vielleicht übrig für jenen – aber keine Zeit, kein Wort.

Anders Jesus. Er bleibt stehen. Und er stellt alle „Selbstverständlichkeiten“ auf den Kopf: Kein Geldstück hat er übrig, aber Zeit. Zeit für ein „gutes Wort“, für ein Gespräch.

Ganz neu ist diese Erfahrung für den Bettler am Rand der vorbeieilenden Menge, die nicht mal einen „Augenblick“ erübrigt. Erfüllend, heilend ist diese Begegnung für diesen kranken, einsamen alten Menschen.

„Eine neue Zeit hat begonnen“, mag er gedacht haben nach dieser Begegnung; so wie die Frau am Brunnen. Die Samaritanerin, die am Brunnen Wasser schöpfte, dachte es nicht nur, sie lief nach der Begegnung mit Jesus in die nächste Stadt und rief es allen zu: „Eine neue Zeit hat begonnen!“

Eine neue Zeit hat begonnen. Das dürfen wir gerne feiern – ganz besonders feiern, heute, mehr als 2000 Jahre danach.

Eine neue Zeit beginnt immer da, wo die Zeit stehen bleibt. Sie beginnt da, wo der Mensch im Mittelpunkt steht – um Jesu Christi willen. Eine neue Zeit beginnt immer da, wo wir alle Zeit haben, Gott im Menschen und den Menschen in Gott zu erkennen.

Kann man heutzutage noch so innehalten? Ist es noch möglich, so stehen zu bleiben? Ist es noch möglich, bei der rasanten Geschwindigkeit, mit der unsere Welt dahintrast von Jahr zu Jahr?

Am Anfang eines neuen Jahres das Dahinrasen verlangsamen, die Zeit anhalten, die Welt mit neuen Augen sehen, den Raum mit Sinn füllen, mit neuer Hoffnung weitergehen, die Zeit dabei nicht als Feind haben, sondern als freundliches Gegenüber, als Geschenk – Gott reicht uns dazu die Hand.

Er ruft uns zu, mitten in die Geschwindigkeit unserer Tage und Jahre hinein: „Deine Zeit liegt in meinen Händen. Du musst die Zeit nicht machen, nicht die Nacht und nicht den Tag. Ich Sorge für dich. Komm, höre und schau und schmecke – nimm die Zeit aus meiner Hand und lege sie zurück. Alles hat seine Zeit! Hier ist das neue Jahr.“

So kann die neue Zeit beginnen, jeden Tag neu. Wir können es schaffen, denn er bleibt bei uns stehen, kennt uns wie niemand sonst, gibt uns ein gutes Wort. Gott ruft: „Ich bin bei dir alle Tage, bis an der Welt Ende.“

Ich wünsche, dass wir es schaffen, hin und wieder stehen zu bleiben, innezuhalten, den Zuspruch immer wieder neu zu hören.

Ja, dann beginnt eine neue Zeit: für uns, wie für die Frau am Brunnen, den Menschen an der Tempeltür, so auch für dich – fast 2000 Jahre danach.

Pfr. Stefan Werner

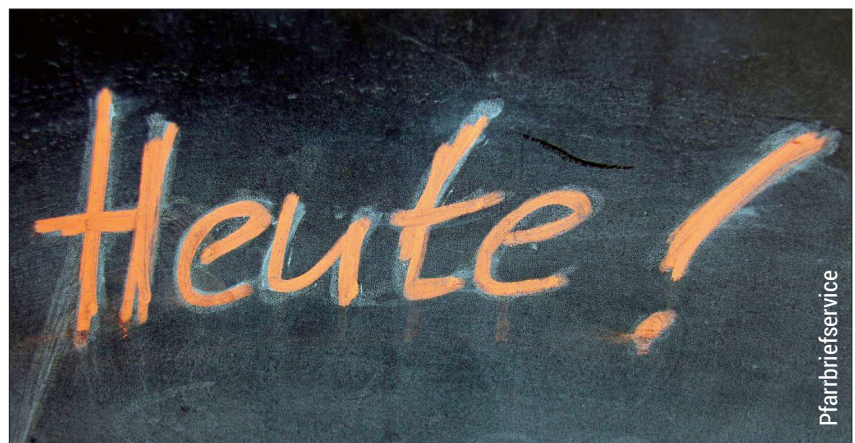
Die neue Zeit

Ich nenne mich glücklich, denn ich bin Teil einer neuen Zeit, denn ich habe erkannt, wie wichtig es ist, dass ich lebe, dass du lebst, dass alle wir leben, dass meine Hand sich mit anderen Händen verschränkt, mein Lied sich vereint mit anderen Liedern.

Denn meine Aufgabe hab ich erkannt, Schöpfer zu sein, Gestalterin meiner Zeit, die unsere Zeit ist, ich will auf die Straßen gehen, aufs Land, in die Villen und in die Hütten, will die Trägen aufrütteln und die Tagediebe und die, die das Leben verfluchen und die schlechten Geschäfte, und die, die vor Zahlenreihen die Sonne nicht mehr erblicken, die Ungläubigen, die Verzweifelten, solche, die die Hoffnung verloren haben, solche, die lachen und singen und mit Zuversicht sprechen, ich will sie alle ins Morgenlicht tragen, damit sie das Leben erkennen, wie es dahinzieht schmerzhaft, herausfordernd, schön, das Leben, das uns erwartet nach jedem Sonnenuntergang – letztes Zeugnis eines für immer entschwindenden Tages, der die Zeit verlässt und niemals zurückkehrt.

GIOCONDA BELLI

Aus dem Adventskalender Andere Zeiten



GOTTESDIENSTE & mehr

Anmeldepflicht zum Sonntagsgottesdienst
(auch Vorabendmesse)

Tel. 4041-15

freitags zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr
samstags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr



ST. PETER
BAD WALDSEE

Sa, 9. Januar

17.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter
18.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in St. Peter

So, 10. Januar

Taufe des Herrn

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (We) in St. Peter
11.00 Uhr: EUCHARISTIE (We) in St. Peter
17.30 Uhr: Rosenkranzgebete in der Spitalkirche

Mo, 11. Januar

18.00 Uhr: Rosenkranz, Spitalkirche

Di, 12. Januar

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter
18.00 Uhr: Eucharistische Anbetung, St. Peter

Mi, 13. Januar

18.00 Uhr: Rosenkranz, Spitalkirche

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 9. Januar
Hubert Reck, Mathilde und Ro-

Beichtgelegenheiten

Samstag, 9. Januar, 16.00 Uhr in St. Peter

17.30 Uhr: Rosenkranzgebete in der Frauenbergkapelle
18.00 Uhr: EUCHARISTIE in der Frauenbergkapelle

Do, 14. Januar

9.30 Uhr: Eucharistische Anbetung

Fr, 15. Januar

18.00 Uhr: Rosenkranzgebete in der Spitalkirche

Sa, 16. Januar

17.20 Uhr: Rosenkranzgebete in St. Peter

18.00 Uhr: EUCHARISTIE (We) in St. Peter

So, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

11.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

bert Sigg; Anna, Josef und Ger-
man Bock
18.00 Uhr, St. Peter

Dienstag, 12. Januar
Jhtg. Elisabeth Schorer
9.30 Uhr, St. Peter



ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN

So, 10. Januar

Taufe des Herrn

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

Do, 14. Januar

18.00 Uhr: Rosenkranzgebete

So, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN VON ST. PETER

In das ewige Leben wurden gerufen: **Domenico Stricagnoli** (70 Jahre); **Irmgard Deiber** (87 Jahre); **Christina Natterer** (82 Jahre); **Dr. Karl Ferdinand Pausch** (96 Jahre); **Erich Wild** (85 Jahre); **Erika Haase** (76 Jahre); **Kreszenz Wenninger** (98 Jahre); **Kai Riegger** (36 Jahre).

Reute – Wir beten für unsere Verstorbenen

Heute, Freitag, 8. Januar
18.00 Uhr, Pfarrkirche

Kreszentia Rist (Jhtg.); Alexander Kirchgessner u. v. A., Philomena und Anton Hofmeister, Emma und Georg Eisele



ST. PETER UND PAUL
REUTE

Fr, 8. Januar

17.30 Uhr: Rosenkranz
18.00 Uhr: EUCHARISTIE, Pfarrkirche

So, 10. Januar

Taufe des Herrn

10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo)

Mi, 13. Januar

19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche

Fr, 15. Januar

17.30 Uhr: Rosenkranz
18.00 Uhr: EUCHARISTIE, Pfarrkirche

So, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

In das ewige Leben wurden gerufen: **Wolfram Dietrich** (79 J.); **Roland Brauchle** (74 J.)

PFARRBÜRO

Das Pfarrbüro Reute hat im Winter am Donnerstag geänderte Zeiten der Erreichbarkeit: 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Die anderen Zeiten bleiben unverändert. **Siehe S. 4.**



ST. JOHANNES BAPTIST
HAISTERKIRCH

So, 10. Januar

Taufe des Herrn

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu)

So, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Uhr: EUCHARISTIE (We), Familiengottesdienst

Haisterkirch – Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 10. Januar
Josef Krämmeler im Auftrag der Älteren Marianischen Bruderschaft
9.00 Uhr, Pfarrkirche

STERNSINGEN

Sternsinger-Spenden: Das Antoniuskässchen in der Kirche steht für Sternsinger-Spenden noch bis diesen Sonntag, 10. Januar, für diejenigen zur Verfügung, die keine Überweisung machen möchten. An alle ein herzliches Vergelt's Gott.

TV-GOTTESDIENST

Der BR und der SWR übertragen an diesem Sonntag, 10. Januar, um 10.15 Uhr einen katholischen Gottesdienst aus der Benediktinerabtei St. Bonifaz in München.

Das ZDF überträgt an diesem Sonntag, 10. Dezember, einen evangelischen Gottesdienst aus Erbach (9.00 Uhr). Thema: Engel.

LESERBRIEF

Tapferer Dienst

Lieber Pfarrer Werner, am Ende des denkwürdigen Jahres 2020, wo so vieles anders als gewohnt ist, möchte ich Ihnen, Pfarrer Bucher und Ihrem gesamten pastoralen Team danken für Ihren tapferen Dienst in unserer Kirchengemeinde. Danke fürs Aushalten sich ständig verändernder Bestimmungen, fürs Suchen und Entwickeln neuer Gottesdienstformate, die viele zusätzliche Organisationsarbeit ... und – für Zuversicht und Hoffnung verbreiten in schwieriger, zuweilen dunkler Zeit ... Bleiben Sie auch im neuen Jahr „guter Hoffnung“ und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Herbert und Herta Gerstung
Bad Waldsee

Brigitte Doldi
Bad Waldsee

WEIHNACHTEN FINDET STADT

Rückblick auf die Festtage

Nicht alle fanden das Plakat und die Vielzahl an gottesdienstlichen Feiern in Corona-Zeiten gut. In den sozialen Netzwerken gab es teils auch böse Kritik. Stellvertretend dafür auch hier eine Stimme. Aber zu Wort kommen sollen hier auch Gemeindeglieder, denen die Gottesdienste an diesem so anderen Weihnachtsfest gut taten.

Macht Euren Laden dicht!

Guten Tag, mit welchem Recht finden momentan jegliche kirchliche Veranstaltungen statt, wo doch das Corona-Virus überall herrscht und in größeren Versammlungen eher zur Verbreitung gelangt? Typisch für die Kirche, die sich das Recht herausnimmt und das seit hunderten von Jahren. Man sollte besser die Zeit nutzen und an den vielen Fehlern arbeiten, die in der menschlichen Geschichte durch

die Kirche und andere Religionen passiert sind. Alles wird gestoppt, aber Ihr müsst Messen abhalten, die keinem Menschen eigentlich Nutzen bringen. Macht einfach Euren Laden dicht wie es Schulen, Vereine usw. auch müssen!

Wolfgang Steinbach
Bad Waldsee

Das Eigentliche trat deutlich hervor

Die „Andere-Weihnacht“ zu erleben war ungewohnt. Es führte zu Gedanken darüber: Was ist mir an Weihnachten wichtig?

Waren in früheren Jahren die Festvorbereitungen umfangreich, so waren es 2020 coronabedingt die nervigen Überlegungen: Wie sollen wir überhaupt feiern und wenn, mit wieviel Familienmitgliedern, was ist erlaubt, was riskant. Im privaten Bereich wurde eine Lösung gewagt.

Nun kam die Frage nach den Gottesdienstfeiern in unserer Kirche, die wir als zum Fest unbedingt zuge-

hörig empfinden und die Sorge: Wie wird das sein, ist die Kirche voll, ist sie leer, wie ist das, wenn nicht gesungen werden darf?

Die Angebote zur Gottesdienstanmeldung waren umfangreich, die Erreichbarkeit teils schwierig. Ungewohnt empfanden wir die terminliche Festlegung für mehrere Tage im Voraus. Die Feier am Heiligabend um 19.00 Uhr war eher mäßig besucht und bei allen anzuerkennenden Bemühungen der Gesangsgruppe: Uns fehlte besonders zu diesem Anlass der Gemeindegesang, uns fehlte die festliche Ausstrahlung, der Glanz der vergangenen Jahre, auch bedingt durch das technische Equipment für die Livestream-Übertragungen.

Nach der Akzeptanz des „Anderssein-müssens“: Das Eigentliche, die Weihnachtsbotschaft und die Eucharistiefeier, trat bei aller Nüchternheit deutlich hervor und konnte miterlebt werden. Positiv erlebten wir die ansprechende Predigt. Die Bemühungen der Geistlichen und

des Pastoralteams um ein ansprechendes Gestalten der Feiern über die Festtage, muss einfach anerkannt und gewürdigt werden.

Am 1. Weihnachtstag hielten wir uns an die Botschaft unseres Bischofs für die Senioren, die Medien zu nutzen, und erlebten die Feier aus dem Petersdom in Rom mit. Der Rat war sicher gut gemeint, aber es ist einfach nicht dasselbe wie Weihnachten in der Heimatgemeinde zu feiern. Sehr ansprechend waren dann die musikalischen Gestaltungen durch das Duo Fuchs am Johannestag und der Sternsingerband am 3. Januar. Bei allem Ungewohnten bleibt doch sehr zu loben, dass überhaupt Gottesdienste und in so großer Zahl gefeiert werden konnten. Es gibt also, auch wenn das Gewohnte nicht stattfinden konnte, keinen Grund zu meckern. Weihnachten war anders, aber nicht ohne Reiz. Übrigens: Gesungen haben wir halt daheim unterm Baum.

Herbert und Herta Gerstung
Bad Waldsee

RÜCKBLICK II

Wir sagen danke

Die vergangenen Advents- und Weihnachtstage erforderten aufgrund der Pandemie von allen ein gehöriges Maß an Flexibilität, an Um- und Vieles-neu-denken.

Das Pastoralteam und verschiedene Liturgie-Kreise brachten neue Ideen mit und machten es uns allen möglich, trotz der Einschränkungen Gemeinschaft zu erleben, gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die mit viel Herzblut ihre Gottesdienste geplant und durchgeführt haben: das Krippenfeierteam Reute um Frau Sugg; Frau Fischer und ihre Schulklassen von der Grundschule Haisterkirch; dem Kirchengemeinderat Michelwinnaden für die Pfarrgartenkrippenfeier; dem Sonntagabendgottesdienstteam von Haisterkirch für die Adventsmeditationen.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch allen Sängerinnen und Sängern, Musikerinnen und Musikern, die über die Weihnachtstage aktiv waren. Das gilt natürlich auch den verantwortlichen Organisten Hermann Hecht, Bernadette Behr, Elisabeth Girmes, Leo Strassner und Maria Dobler.

Ein besonderer Dank gilt all jenen, die den weihnachtlichen Schmuck in unseren Kirchen verantworten: unseren Mesnern Manfred Kesenheimer, Sabine Dietrich, Pia Maucher, Claudia Waibel, Ingrid Lemle und ihren Helfer-Teams für den Aufbau von Christbäumen und Krippen.

Für das Pastoralteam: Pfr. Werner

HAISTERKIRCH

Das Pfarrbüro Haisterkirch ist wieder besetzt (Zeiten und Kontaktdaten auf Seite 4).

Sebastianstag: Zwei geistliche Abendmusiken umrahmen den Bastiane-Tag: Am Sonntag, 17. Januar, und am Sonntag, 24. Januar, gibt es in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist jeweils ein musikalisch gestaltetes Abendlob, das die Verehrung des Hl. Sebastian zum Inhalt hat. Beide Veranstaltungen sind Teil der Sebastians-Feierlichkeiten, die corona-bedingt dieses Jahr in einem anderen Format daherkommen. Näheres zum Bastiane-Tag im nächsten Kirchenanzeiger.

Das Abendlob am 17. Januar gestalten Verena Westhäußer und Johannes Tress musikalisch mit. Am 24. Januar musiziert das Holzbläser-Trio Dietlind Zigelli (Oboe), Stefan Werner (Oboe) und Nicola Natter (Fagott). Beginn jeweils um 18.00 Uhr. Die in der Pandemie notwendige Teilnehmererfassung erfolgt vor Ort.

Sternsingeraktion 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie hat es heuer keine Haussammlung gegeben. Es kamen auch keine verkleideten Kinder als Könige, dafür hoffentlich viele Sternsingerbotinnen und -boten! Hierfür lagen und liegen in den Pfarrkirchen in Bad Waldsee und Reute Tüten zur Abholung bereit, gefüllt mit geweihter Kreide und mit einem Haussegen (noch bis 2. Februar; in Haisterkirch und Michelwinnaden wurden die Tüten ausgetragen). Machen Sie mit, werden Sie noch Sternsingerbotin/bote und verteilen bei einem Spaziergang durch ihre Straßen viele solcher vorbereiteten Tüten mit den Kreiden und Gebetstexten zur eigenen Haussegnung.



Die „Neue“ hat sich vorgestellt

Eine eindrucksvolle „Predigt“ hielt am Neujahrsabend in Haisterkirch die neue pastorale Mitarbeiterin Verena Westhäußer. Pfr. Werner zelebrierte den Gottesdienst als Hochfest der Gottesmutter Maria und hatte sich eine Predigt in Dialogform einfallen lassen. Zunächst erklang die Orgel mit dem Beatles-Song „Let it be“ – ein überraschender Auftakt, der als marianischer Einstieg wunderbar zum ersten Tag des neuen Jahres gedeutet wurde. „Wenn es mir schlecht geht, wenn ich schwierige Zeiten durchmache, steht Mutter Maria vor mir, spricht Worte voller Weisheit, kommt mir nahe und tröstet mich ...“ Let it be, lass es geschehen, lass los, lass es werden ...!“ Mit weiteren wunderschönen altbekannten und neueren Marienliedern zog die Kirchenmusikerin fast alle Register (ihres Könnens und) der feinen Orgel in Haisterkirch und spielte sich gleich in die Herzen der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Ein Auftakt, der viel Vorfreude auf die gemeinsame Zeit hier in der Seelsorgeeinheit und im Pastoralteam weckt. Herzlich Willkommen, Verena Westhäußer!



Andrea Degischer verabschiedet

Aus dem Protokoll der letzten Kirchengemeinderatssitzung von St. Peter, Bad Waldsee. Unter dem Tagesordnungspunkt „Nachbarschaftshilfe“ ist zu lesen:

Frau Degischer wird nach 23 Jahren als Einsatzleiterin in der Nachbarschaftshilfe verabschiedet. Fr. Degischer gibt einen zusammenfassenden Rückblick. Ihr Resümee: „Helfen macht Freude“. Sie bleibt als Helferin bei der Nachbarschaftshilfe. Hr. Pfarrer Bucher dankt im Namen der Kirchengemeinde für ihr großes Engagement und ihren Einsatz mit Herzblut.

Ein paar wenige Worte, für ein Ergebnisprotokoll recht, aber für eine Würdigung hier an dieser Stelle im Kirchenanzeiger dann doch zu wenig. Ohne die Corona-Einschränkungen hätten wir den Abschied von Frau Degischer auch anders geplant. Auf alle Fälle größer, um eben die Wertschätzung der ganzen Gemeinde auszudrücken.

Andrea Degischer hat die Leitung der Nachbarschaftshilfe im Jahr 1998 von Elisabeth Hillebrand übernommen. Die ersten 14 Jahre war sie da allein, aber nie allein gelassen. Kirchenpflege und Kirchengemeinderat stärkten ihr immer den Rücken. Ab 2012 durfte sie die Leitungsverantwortung teilen, zunächst mit Petra Gresser und dann ab 2018 mit Gisela Dreiz-Scheck. In ihrem eigenen Rückblick dankte Frau Degischer auch



Pfarrer Bucher und Maria Hirthe (Gewählte Vorsitzende von St. Peter) dankten Andrea Degischer (mit Blumen) für 23 Jahre Arbeit.

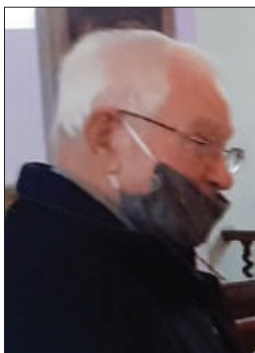
besonders den beiden für die gute Zusammenarbeit. Es fiel ihr sichtlich schwer, nach so vielen Jahren auszuscheiden. Sie erinnerte an die große Wertschätzung, die sie von den Nachbarschaftshelfer/innen und auch von den Betreuungspersonen erhalten habe. Das habe sie immer ermutigt, auch in allen Schwierigkeiten durchzuhalten. Dem Kirchengemeinderat hat sie noch einmal ihren Rechenschaftsbericht vorgelegt. Mit eindrucksvollen Zahlen: Selbst im Corona-Jahr wurden mehr als 5000 Einsatzstunden geleistet. Pfr. Bucher und die Gewählte Vorsitzende Maria Hirthe brachten im Namen des Rates, aber auch der ganzen Gemeinde den Dank zum Ausdruck, auch in Form eines kleinen Blumengeschenks und zusätzlicher Gutscheine.

Pfr. Bucher und Pfr. Werner

KOLBE-HAUS

Der Klosterladen im Bildungshaus „Maximilian Kolbe“ wie auch das Bildungshaus selbst sind wegen der Pandemie bis auf Weiteres geschlossen. Telefonisch erreichen Sie uns von Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr oder per Email: an bildungshaus@kloster-reute.de. Wir bitten um Verständnis.

Auf unserer Homepage www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de befindet sich ein Eingabefeld zur Newsletter-Anmeldung. Dann bekommt man den KA digital.



Kolping hat langjährige Mitglieder geehrt

Anlässlich des Kolping-Gedenktages durfte die Kolpingsfamilie Bad Waldsee auch in diesem Jahr langjährige Mitglieder für ihre Treue zur Kolpingarbeit ehren (von links): für 50 Jahre Mitgliedschaft Hans Daiber, für 60 Jahre Mitgliedschaft Otto Merk und Arnold Albert und für 65 Jahre Mitgliedschaft Hubert Rauhut. Der Gedenktag findet immer um den 4. Dezember statt, da dies der Todestag von Adolph Kolping ist.

SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

KLOSTER REUTE

Wir sehen Licht am Horizont

Lieber Pfr. Bucher, lieber Pfr. Werner,
liebes Pastoralteam,
liebe Gemeinden
in der der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee,

wir Schwestern in Reute sehen Licht am Horizont, die Lage entspannt sich immer mehr. Es ist uns ein großes Bedürfnis, Ihnen und Euch von ganzem Herzen zu danken für die vielen Gebete, die Sorge um uns und das Mittragen dieser schwierigen Situation.

Seit dem 16. November erfuhren wir große Erschütterungen in der Gemeinschaft, ab diesem Zeitpunkt hat das Corona-Virus uns heimgesucht.



Unsere jungen Schwestern Evamaria (re.) und Tobia waren unermüdlich im Dienst bei unseren Schwestern im Gut-Betha Haus.

Täglich und gefühlt „stündlich“ erreichten uns in der Gemeinschaft die Nachrichten, welche der Schwestern im Gut-Betha-Haus wieder neu infiziert sind. Die Ungewissheit, wie sich das Virus bei den jeweiligen Schwestern auswirken würde, erzeugte Spannung und Unsicherheit. Bei jedem Namen, der mit einer neu infizierten Schwester genannt wurde, war im Refektorium (Gemeinschaftsraum, in dem das Essen eingemommen wird) eine besorgte Reaktion zu hören.

Wir waren froh, dass sich die Symptome zunächst auch sehr milde zeigten. Es kam dann teilweise noch zu Fieber, Erkältung und Kurzatmigkeit, so dass Schwestern im Altenheim zum Teil Sauerstoffzufuhr brauchten. Doch keine der Schwestern musste im Krankenhaus beatmet werden. Manche Schwestern hatten auch durchweg keine Symptome.

Ein weiterer Schreck war die Tatsache, dass das Virus auch uns im Mutterhaus (benachbarter Trakt zum separat stehenden Gut-Betha-Haus) erreichte. Kurz nach dem 1. Advent kamen wir alle in Zimmerquarantäne, da ein erster Kontakt mit einer infizierten Schwester entstanden war. Die Tests brachten die Wirklichkeit ans Tageslicht und so waren neun Schwestern im Mutterhaus positiv.

In diese Erschütterung hinein erreichten uns viele Zeichen der Ermutigung und „goldene Fäden, zwischen Himmel und Erde“. So auch „Rosen mitten im Winter“.

Wir danken den vielen Menschen, die uns geholfen haben – unseren Mitarbeitern, den Soldaten, die bei uns im Einsatz waren, einfach allen, die für uns da waren. Über diese breite Unterstützung berichten wir in der nächsten Ausgabe des Kirchenanzeigers. Sr. Birgitta



Mit diesem ermutigenden Bild aus dem Gut-Betha-Haus (Altenheim der Franziskanerinnen von Reute) grüßen wir Sie und Euch ganz herzlich.



Sr. Brigita aus Heggbach wurde von der St. Elisabeth-Stiftung für den Dienst im Gut-Betha-Haus freigestellt. Von unserem Hospiz in Biberach kam zusätzlich noch Sr. Margret ins Helfer-Team.



„Advent ist eine Zeit der Erschütterung, in der der Mensch wach werden soll zu sich selbst.“

„Gerade in der Herbheit des Aufwachens, in der Hilflosigkeit des Zusichselbstkommens, in der Erbarmlichkeit des Grenzerlebnisses erreichen den Menschen die goldenen Fäden, die in diesen Zeiten zwischen Himmel und Erde gehen und der Welt eine Ahnung von Fülle geben, zu der sie gerufen und fähig ist.“
Alfred Delp SJ

IN DER BIBEL LESEN

Lesejahr B

Heute, Freitag, 8. Januar

L: 1 Joh 4,7-10; Ev: Mk 6,34-44

Samstag, 9. Januar

L: 1 Joh 4,11-18; Ev: Mk 6,45-52

Sonntag, 10. Januar

L I: Jes 42,5a.1-4.6-7 oder L I: Jes 55,1-11; L II: Apg 10,34-38 oder 1 Joh 5,1-9; Ev: Mk 1,7-11

Montag, 11. Januar

Hebr 1,1-6; Mk 1,14-20

Dienstag, 12. Januar

Hebr 2,5-12; Mk 1,21-28

Mittwoch, 13. Januar

Hebr 2,11-12.13c-18; Mk 1,29-39

Donnerstag, 14. Januar

Hebr 3,7-14; Mk 1,40-45

Ökumenischer Bibel-Leseplan

Heute, Freitag: Lukas 4,14-21

Samstag: Lukas 4,22-30

Sonntag: Psalm 72

Montag: Lukas 4,31-37

Dienstag: Lukas 4,38-44

Mittwoch: Lukas 5,1-11

Donnerstag: Lukas 5,12-16

TELEFON, MAIL, ADRESSE

Pfarrämter / Pfarrsekretariate Gerne sind wir für Sie da

Pfarrer Thomas Bucher: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner: Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
P. Hubert Vogel: Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-15, hubert.vogel@drs.de
Diakon Dr. Marcel Görres: Gut-Betha-Platz 10, Tel. 990 91-16, Marcel.Goerres@t-online.de
Diakon Klaus Maier: Tel. über Pfarramt: 990 91-0, klaus.maier@outlook.de
Gemeindereferentin Sandra Weber: Klosterhof 1, Tel. 404-116, Sandra.Weber@drs.de
Pastoralassistent Andreas Hund: Klosterhof 1, Tel. 409-4178, andreas.hund@drs.de
Kirchenmusikerin Verena Westhäuser, Klosterhof 1, Tel. 40417: vwwesthaeuser@t-online.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0
Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de, Fax: 9 90 91-22
Reguläre Öffnungszeiten: montags bis freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter: Cordula Bulling
Mail: cordula.bulling@drs.de; **Telefon:** 4041-14
Telefonsprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48, Fax: 1479
Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: Montags 15.30 bis 18.30 Uhr, mittwochs 9.00 bis 11.00 Uhr
donnerstags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarramt / Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13
Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de
Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Viele aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage: www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee gemeinsam:
Pfarrer Thomas Bucher (links)
und Pfarrer Stefan Werner.



Kurseelsorge: www.kurseelsorge-bw.de
Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41 12
egonwieland@kurseelsorge-bw.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfarrerin Verena Engels-Reiniger (ev.), Tel. 409 40 22
verena.engels@elkw.de



Derzeit in der Kur- und Reha-Seelsorge nur interne Angebote (in den Reha-Kliniken), keine öffentlichen Veranstaltungen.

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee – Impressum

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee
Gesamtherstellung (außer Druck): Kirchenanzeiger-Verlag Gerhard Reischmann
Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach
Druck: Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf
Wer eine Zustellung des kostenlosen Kirchenanzeigers der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee in gedruckter Form nicht wünscht, möge sich bei den Pfarrämtern oder beim Redaktionsbüro Reischmann e.K. (Tel. 07564 / 30 68 07; Mail: margit.reischmann@t-online.de) melden. Man kann den Wunsch, nicht beliefert zu werden, auch am Briefkasten zum Ausdruck bringen.
In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers zur Mitnahme aus.
KA digital: Der Kirchenanzeiger wird gleichzeitig mit Erscheinen in gedruckter Form auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit (www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de) veröffentlicht. Man kann ihn auch als **Newsletter** beziehen. Und man kann sich den KA auch **aufs Handy** schicken lassen. Wer das möchte, gehe folgendermaßen vor: Man speichere die Nummer +49 176 32370404 (Webmaster der Seelsorgeeinheit) unter dem Namen „Kirchenanzeiger“ ab und sende dann eine Nachricht per WhatsApp mit dem Stichwort „Start“. Dann bekommt man bereits am Vorabend des Erscheinungstages – in der Regel also am Mittwochabend – den neuen KA aufs Handy geschickt. Für ein Abbestellen reicht das Stichwort „Stop“.

Die Pfarrämter in unserer Seelsorgeeinheit sind zu den gewohnten Zeiten erreichbar

Leider zwingt uns die momentane Lage in der Corona-Pandemie, vor allem zum Schutze der Angestellten, die Pfarrämter für Besuche geschlossen zu halten. Alle Pfarrbüros der Seelsorgeeinheit sind aber zu den gewohnten Zeiten per Telefon oder E-Mail erreichbar (siehe S. 4). Die pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unverändert in seelsorgerlichen Fragen ansprechbar. Vielen Dank für Ihr Verständnis